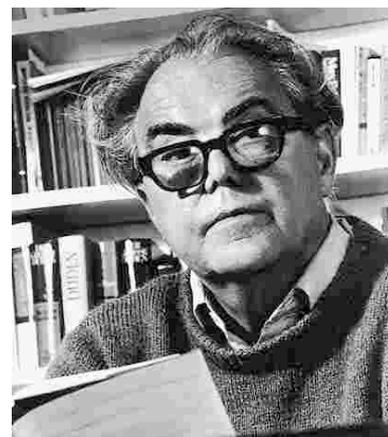


Anekdote, Aphorismus, Aufsatz, Autobiografie, Ballade, Bericht, Beschreibung, Bewerbungsschreiben, Biografie, Brief, Charakterisierung, Drama, Erörterung, Erzählung, Essay, Fabel, Fantasieerzählung, Gedicht, Gleichnis (Parabel), Glosse, Hörspiel, Inhaltsangabe, Idylle, Interview, Impressionen (Stimmungsbild), Kalendergeschichte, Klappentext, Kommentar, Komödie, Kontext, Kurzgeschichte, Lebenslauf, Legende, Limerick, Manuskript, Märchen, Nacherzählung, Nachricht, Novelle, Pamphlet, Protokoll, Referat, Reportage, Roman, Satire, **Sage**, Tagebuch, Tragikomödie, Tragödie



Die**Sage**..... ist eine epische Literaturform, eine Mischung von Dichtung und Wahrheit. Der Kern dieser Erzählung ist meist ein geschichtliches Geschehen, das durch die Überlieferung im Verlauf der Jahrhunderte umgestaltet wurde.

Dergehört zu den großen epischen (erzählenden) Dichtungen. Im Mittelpunkt steht ein Mensch oder eine Menschengruppe. Es werden Lebensschicksale erzählt, die sich meist vor einem breiten Hintergrund von Natur und Kultur, von historischen Ereignissen, von Landschaften, Dörfern Städten oder von Reisen abspielen.

Die ist eine Kurzform der Erzählung. Johann Peter Hebel hat sie meisterlich beherrscht. Sie erschien ursprünglich in einem Jahreskalender („Brattig“), der früher in einem Bauernhaushalt neben der Bibel das einzige Schriftliche war und der als Tagebuch diente, Anweisungen für die Arbeit in Haus, Stall und Feld und auch Klatsch der weiteren Umgebung ins Haus lieferte. Einer der letzten solchen Kalender ist „Der hinkende Bote“.

Der umfasst alles, was „mit dem Text geht“, was „zwischen den Zeilen“ steht. Es ist alles, was nicht explizit erwähnt wird, sich der Leser aber automatisch dazu denkt.

..... bedeutet eigentlich: das zu Lesende. Das kommt vom früheren Brauch, am Namenstag eines Heiligen dessen Geschichte vorzulesen. Es ist also eine Heiligensage. Diese waren vor allem im Mittelalter in Mode.

Die ist ein Kurzkomentar zu aktuellen politischen oder kulturellen Ereignissen.

Das ist eine Art Novelle, die auf einer „inneren“ Bühne erlebt wird, die so groß ist wie die Phantasie des Hörers. Anstatt der optischen Kulissen hat es die Geräuschkulissen.

Das ist nichts anderes als ein Schauspiel, wenn darunter auch meist ein ernstes Stück mit unglücklichem Ausgang verstanden wird.

Die ist ein Heiterkeit erweckendes Theaterstück mit glücklichem Ausgang.

Eine Mischform von Tragödie und Komödie ist die Als solche bezeichnet man die Theaterstücke von Friederich Dürrenmatt.

Der ist eine ursprünglich englische Gedichtsform. Das kurze Gedicht wirkt dadurch komisch, dass der erste Reim in der Schlusszeile wiederholt wird. Der Name leitet sich wohl von einer irischen Stadt ab.

Die ist die dichterische Gestaltung einer braven, beschaulichen, unschuldigen und harmonischen Szene, z.B. aus dem Land- und Hirtenleben.

Die ist eine kurze Erzählung, die sich auf einen wichtigen Ausschnitt aus dem Leben einer Person oder eines Geschehens konzentriert. Merkmale sind offener Anfang und offener Schluss wie auch eine nur andeutende Erzählweise. Sie entwickelte sich zuerst in den USA („Short story“) und kam nach dem Zweiten Weltkrieg in den deutschen Sprachraum.

Als bezeichnet man einen handschriftlich oder mit Maschine oder Textverarbeitungssystem niedergeschriebenen Text als Vorlage für den Drucker oder als Grundlage für eine Rede.

Den findet man auf der vorderen oder hinteren Schutzumschlagsklappe eines Buches. Es ist ein Werbetext für das Buch, der Informationen über Inhalt und Verfasser gibt.

Das ist eine kurze bildhafte Erzählung, die einen abstrakten Gedanken oder Vorgang durch Vergleich mit einer anschaulichen konkreten Handlung verständlich machen will. Es ist stets eine Belehrung und kommt in der Bibel im neuen Testament häufig vor.